

Das Drei-Königen-Haus

Roman in zwei Abteilungen und vier Bänden von Anna Basque.

(9. Fortsetzung.)

Am Abend erklärte er ebenso freimütig, daß er dies Leben keine vierundzwanzig Stunden mehr aushalten könne und Beloni ausschließen würde, in den größeren Städten, doch weit in der Kunde, damit die Reise lange dauerre und ihn zerstreue, Concerte zu veranstalten.

Sie wollten uns wieder verlassen, schrie Urban, nach solcher Rede sich vergefend, mit einem jähren Schredenskrei auf, dabei jedoch nur an die Baumhölle wendend.

Diese lachte in eigenhümlicher Weise und machte ein verneinendes Zeichen mit dem Kopfe. Zugleich hatte Pietro, noch bevor seine Gattin hatte ein Wort reden können, gerufen:

Rein, nein, Teresa bleibt hier! Sie will sich erholen und hat der Ruhe nötig — wozu wären wir auch sonst hier? In die kaum glaubliche Einigkeit gesommen? Ich allein werde reisen, concertieren und wieder hierher zurückkehren, um dann einen Ausflug nach einer andern Himmelsglocke zu machen, wo Beloni nur Concerte zu veranstalten vermag, und dies so lange, als meine Bellissima Teresa es für gut findet, hier zu bleiben — oder es bei euch ausblieben kann.

Wie Pietro sagte, so geschah es. Am andern Morgen reiste der Sekretär Beloni ob und wenige Tage später folgte ihm der Virtuose.

Urban war mit der schönen Italienerin allein auf dem Klosterhof — sein Knabe und die alten Schwiegereltern schienen sie ihm nicht mehr vorhanden zu sein. Eben so wenig wie die bisherigen, mächtigen Geschäftsführer, die er in der Stadt haben wollte. Er schätzte vorherhanden nicht mehr dorthin zurück. Dafür wurde die Correspondenz eine immer regere, dies jedoch nur von der andern Seite, denn im Laufe der Wochen langten weit mehr Briefe an, als Urban abhöhte. Uppercy sah dies alles wohl, doch eingedenkt seines dem Gewalter Teodor gegebenen Versprechens und überhaupt wieder in etwas beruhigt, beachtete er das Durcheinander seiner Geschäftsführer nicht und ging seinen eigenen Geschäften nach.

Es gab eine Sage von einem freien emporspringend aus der grünen Fluth, auf dem ein dämonisch schönes Weib rast und wunderbare Lieber singe. Jeden, der sie höre, erfülle ihr Sang mit einer Wonne und siehe ihn zugleich unverstehbar über den Strom der Zauberin, bis er in dem Wirbeln der Wogen, die ihren Felsen umflossen, nur ihren verlorenen Liefern hörte, verflucht für immer.

Die fremde Sängerin in ihrer berückenden Schönheit mit ihrem mächtigen Sange, gleich der Zauberin der Sage, Leonardo ihrem Opfer. Stand sie auf dem Vorprung der Terrasse, das Gewand noch spät Abends vom Winde flatternd bewegt, erschallte ihrer Lieder zauberhafter Klang weit durch die nachliche Stille über Hafen und Fluß, so hätte er sich ihr zu führen — selbst in den Strom stürzen mögen, wenn es ihm durch möglich geworden wäre, nur die kleinste Gunst von ihr zu eringen. Doch er wagte es nicht — wogte kaum zu ahmen, während sie sang, um seinen Zauberzorn zu versichern, in ihrem Wohlraum zu schwelgen und zu vergehen. Verfluchte ihr Singen und näherte er sich dann gegen der seltsamen Frau, so achtete diese meistens nicht auf seine geflüsterten Worte der Bewunderung und Anerkennung.

Die Tage vergingen in ungestillter Schnürricht und der Angenß des Abschieds war plötzlich erledigt, ohne daß Urban nur daran zu denken gewagt hätte. An einem Morgen war ein Brief angelangt für die Signora Teresa Brambella, und bei Tische erklärte sie den Bewohnern des Klosterhofes, daß sie morgen abreisen werde. Ihr Gatte habe ihr geschrieben, daß er im Laufe des andern Tages anlangen und beide dann ohne Aufenthalt mit demselben Wagen weiterreisen würden. Umsonst beschwore Leonardo Urban die Schmägerin, doch mindestens noch einige Tage mit dem Bruder bei ihnen zu bleiben.

Doch eine Wonne wurde Urban in dem Raum zu unterdrückenden Schmerze des Abschieds zuführen. Pietro sagte seinem Bruder in einer so leichten Weise Lebewohl, als ob nicht eine unendliche Vunsckrede sie fortan — vielleicht für das Leben trennen sollte. Teresa aber flüsterte dem Schwager beim Abschiedsgruß ein leise gehäuchtes: „Auf Wiedersehen — in Florenz!“ Dann fuhr der Wagen mit den beiden Künstlern unter lustigen Hornbläßen des Postillions den Berg hinab und das Märchen der berückenden Sangesfere war vorüber, ihr Opfer hatte sie gefunden.

17. Kapitel — Mademoiselle Seraphine.

Während der ersten Tage nach dem Abschiede und seiner Gattin ging Urban wie ein Traumender daher, fand das, was um ihn vorging, hatte er weder Auge noch Sinn, denn sein ganzes Denken, sein Empfinden galt dem Erlebten. Er sah nur sie, die schöne Zauberin, er hörte nur ihren berückenden Song und immerfort ihre leichten Worte: Auf Wiedersehen — in Florenz! Nur langsam, nach Tagen — Wochen, kam er wieder zu sich, und als ihn endlich ein unerwarteter Schlag traf, der ihn gemästet weckte und der Gegenwart zurückdrob, da war es ihm, als habe er nur geträumt. Ein von ihm ausgestellter Wechsel, den der Inhaber ihres Hauses für die Hupperch signifizierte, und Urban auf irgend einer Weise zu prahligen gewußt hatte, war wiederum fällig geworden, ohne daß der traurigste Dialektende seiner Gedächtnisse. Wieder vollständig erwacht und Herr seiner selbst, fühlte er auch die frühere Energie, und sofort begann er mit Hupperch zu verhandeln. Dieser schlug ihm ründweg jede Hülle ab, und Urban, dadurch wütend gemacht, was nun jede Rücksicht beiseite und erstarrt drohend, daß er von jetzt an von seinem Rechte als Vater des Knaben und Herr der Hinterlassenschaft Rüdgens bedroht wurde.

Auch in die Häuslichkeit, das Familienelement von Embden war zur selben Zeit mit der heitern Laune der jungen Frau die frühere Ruhe wieder zurückgekehrt, die mehrere Wochen hindurch einem

unfeindlichen, laum noch zu ertragenden Zustande hatte weichen müssen.

Nicht ganz so stand es bei den übrigen Hausgenossen und besonders bei den Personen, die in fast unmittelbare Nähe Julius zu weilen hatten. Ein jeder wollte Verdächtiges, Unschönes wissen, entdeckt, beobachtet, sogar gelehren haben, und dies alles wurde natürlich in tünchier Weise ausgekümmert und vorgetragen. Man durfte sich ein solches Vergnügen auch schon gönnen, denn man war unter sich, kein Verhälter nahm Theil an den heimischen Verhandlungen der Küche. Und all dies boshafteste Gejöwölk voll Aergernd, diese Anslagen, diese Entrüstung der reinem empörten Seelen galten Frau Julia und den eigentlichen und vermeintlichen Ursache ihrer schreckten und jetzt wieder zu guten Laune. Von den federnen Mitgliedern des Complots wurde förmlich die Frage aufgeworfen, ob es nicht Plücht wäre, Herr von Embden das was man wahrgenommen habe und wisse, oder doch zu wissen glaube, mitzubringen? Doch hier waren die Meinungen geteilt; es blieb nur bei dem wohl fühnen Gedanken, denn ihn auszuüben hätte seiner Muth. Es wäre auch nicht gut möglich gewesen, indem ein überzeugender Beweis der Anklage auf dem Thune hätte folgen müssen, und ein solcher fehlte jetzt wieder zu keinen Lause. Von den Federn, die sich auf dem Thune und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einzujunken. Sie durfte nicht unterliegen, denn sie wußte, daß sie alles auf dem Spiele stand. Mit einer fast übermenschlichen Gemüthsart sich überwunden, verlor sie zu lächeln, auf ihre gewöhnliche schmeichelnde Weise durch Bitten ihres Willen durchzuden und den entlegenen Brief in ihre Hand zu bekommen. Eine Weile lang Winand dieses geschlossen. Er sah mit befremdeten Staumen, den Kampf Julius um das Blatt, erkannte nur zu klar den Widerspruch, der zwischen ihrem Thun und Gang ungewöhnlichen Aufregung lag. Dann aber, die fassimmen folgten durchzuden, welche dies für seine Gattin haben könnte, reichte er ihr endlich den Brief und sagte:

„Offen — lies ihn, doch erwarte ich, daß du mit seinem Inhalt mittelst, meine zu begreifen.“

Julia hatte große Mühe, ihre Fassung nur eingerichtet zu behaupten, nicht ohnmächtig einz